



JAN SCHWAMM & SEBASTIAN ARNOLD
RICHTIG PROMPTEN
EIN MODUL FÜR DEUTSCHLEHRKRÄFTE

**DIE
GUTE
STUNDE**

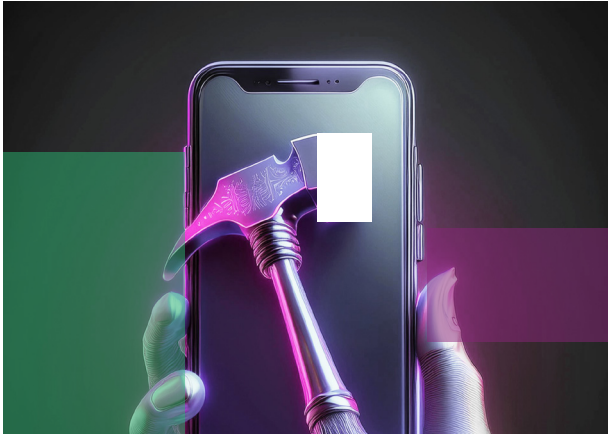
Layout: Florian Adler

ÜBERSICHT KI-TOOLS

Warum gerade diese KI-Tools?

Nachfolgend sind einige kostenfreie KI-Tools zu sehen, wobei die unentgeltliche Version häufig in ihrer Funktion und ihrem Umfang limitiert ist.

Video-Tools wurden zum Zeitpunkt der Publikation aufgrund des fehlenden Reifegrades der Funktionen noch ausgeschlossen.



FUNKTIONEN	WERKZEUGE
<p>Large Language Models (LLMs) für Texte und Unterstützung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • ChatGPT (OpenAI): unterstützt bei Unterrichtsvorbereitung, Erklärungen und individuellen Übungen; perfekt für Ideen-, Text- und Feedback-Generierung • Google Gemini: liefert präzise Informationen und integriert Web-Suchen; kann ähnlich wie ChatGPT Vorschläge entwickeln • Claude (Anthropic): ideal für tiefgehende Analysen und umfangreiche Texte Anwendung: Arbeitsblätter erstellen, Schüler:innentexte analysieren, neue Perspektiven auf Themen gewinnen • DeepSeek: neues Sprachmodell als China, das als Open-Source vorliegt. Datenschutzbedenken bestehen hier in besonderem Maße
<p>Bildgenerierung für kreative Visualisierungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • DALL-E (OpenAI): generiert Bilder zu vorgegebenen Texten – für Tafelbilder oder Unterrichtsmaterialien; ist in Chat-GPT integriert (Bilder über Prompt anfordern) • Canva (KI-Tools): kombiniert KI-generierte Grafiken mit Layoutgestaltung; Qualität ausbaufähig, aber gute Integration in die anderen Funktionen (Lehrer:innen können eine Pro-Funktion kostenlos beantragen, indem sie einen Beschäftigungsnachweis einsenden) • MidJourney: liefert ästhetisch anspruchsvolle Kunstwerke. Anwendung: Illustrationen für Geschichten, visuelle Unterstützung für Präsentationen
<p>Audio-Tools für Sprache und Musik</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Descript: bearbeitet und transkribiert Audio- und Videodateien mit Leichtigkeit • ElevenLabs: Dieses Text-zu-Speech-Tool verfügt über verschiedene Sprecher, in der Bezahlversion kann man von der eigenen Stimme sogar einen KI-Klon erstellen lassen. Anwendung: Hörverstehen, Sprachaufnahmen, individuelle Audioprojekte, Texte vertonen • Suno AI: ermöglicht das Erstellen von Musik in verschiedenen Stilen; ideal zum Generieren von Songs. Anwendung: musikalische Lernhilfen, Schulsong, Klassensong, Medienbildung (Gespräch über die Möglichkeiten von KI)
<p>Podcast-Erstellung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Podcastle AI: ermöglicht die Aufnahme, Bearbeitung und sogar das Hinzufügen von KI-generierten Stimmen oder Geräuschen für einen professionellen Klang • Notebook LM: basiert auf Google Gemini; kann durch den Upload von PDFs einfach Texte zusammenfassen, mit Schlüsselfragen versehen und als Podcast (Deep Dive) vertonen • Cleanvoice AI: entfernt automatisch Füllwörter, Hintergrundgeräusche und Pausen für ein flüssiges Hörerlebnis

BASISWISSEN ZU PROMPTS

Was bedeutet Prompten?

Der Prompt meint den Eingabebefehl, den ein User an einen ChatBot stellt. Es handelt sich also um eine Anweisung, Frage oder Aufforderung. Er dient als Ausgangspunkt für die Generierung von Text, Analysen oder anderen Ergebnissen durch das KI-Modell. Der Prompt gibt dem System Kontext, Struktur und Hinweise darauf, was der Benutzer als Ergebnis erwartet.



Drei Grundlagen fürs Prompten

Seien Sie höflich
und respektvoll.

Verwenden Sie für jedes Thema
einen separaten Chat.

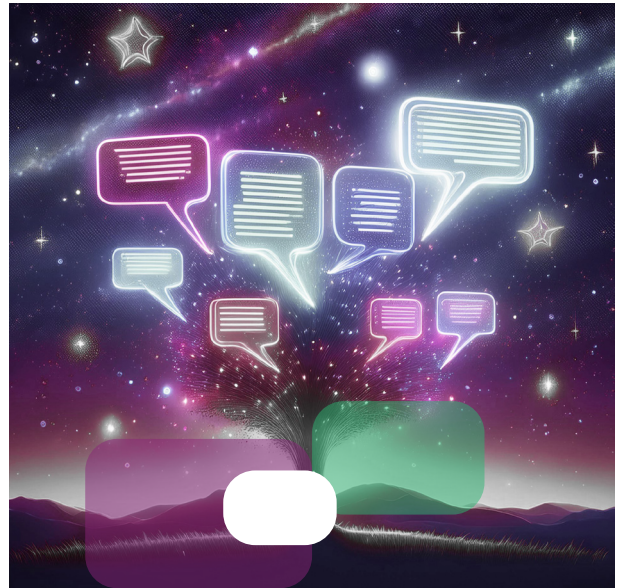
Seien Sie klar und präzise
und geben Sie Beispiele.

- **Klarheit:** Eine klare Formulierung dessen, was der Nutzer vom KI-System erwartet (z.B. „Erstelle eine tabellarische Übersicht.“)
- **Kontext und Rolle definieren:** Zusätzliche Informationen zu den Rahmenbedingungen, die den Inhalt oder das Thema der Aufgabe präzisieren (z.B. „Für die Homepage der Schule schreibst du in deiner Rolle als Schüler-Redakteur über die Schriftsteller der deutschen Literatur um 1900“)
- **Rahmenbedingungen:** Vorgaben zu Format, Umfang oder Struktur des gewünschten Ergebnisses (z.B. „Erkläre bei jedem Schritt deine Gedankengänge, verwende hierfür maximal 200 Wörter.“)
- **Fokussierung:** Vorgaben, die die Art der Antwort einschränken oder fokussieren (z.B. „Konzentriere dich auf grammatische Aspekte.“)
- **Zielgruppe:** Hinweise darauf, für welche Zielgruppe die Antwort bestimmt ist (z.B. „für die 6. Klasse eines Gymnasiums“)

PROMPTEN ALS KO-KREATIVER PROZESS

Wie läuft das Prompten ab?

Prompten kann helfen, die Unterrichtsvorbereitung effektiver zu machen. Dies darf aber nicht als einfacher Produktionsprozess verstanden werden, bei dem ein Anweisungsmonolog direkt das finale Resultat zeitigt. Vielmehr handelt es sich um ein ko-kreatives Gespräch, bei dem die Lehrkraft auf die Ergebnisse der KI reagiert. Durch Folge-Prompts werden Überarbeitungen, Spezifikationen und Alternativen gefordert. Eine Überprüfung inhaltlicher Richtigkeit ist dabei immer unerlässlich.



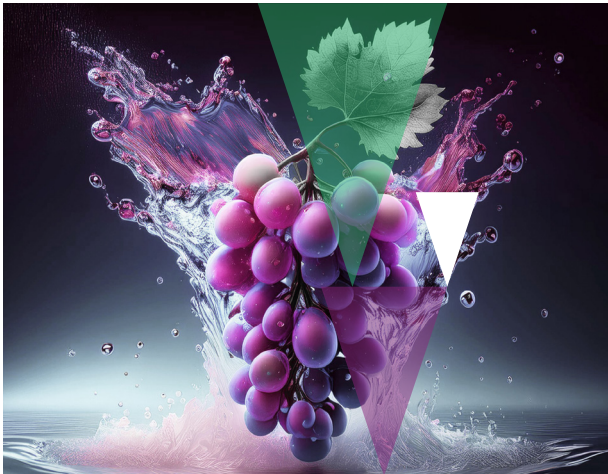
Spezifikationen eines Prompts

- **Beispiele hochladen:** vorhandene Beispiele oder Muster, die dem KI-System als Referenz für die Erwartungshaltung dienen (z.B. „Beispiel 1: [Text einfügen]“ / Upload einer PDF-Datei).
- **Ergebnisüberprüfung:** Anweisungen, wie das KI-System die verschiedenen generierten Versionen bewerten oder vergleichen soll (z.B. „Vergleiche und erstelle eine finale Version“).
- **Überarbeitungshinweise:** Das erste Ergebnis einer KI ist in der Regel verbesserungswürdig, weshalb Unterrichtsvorbereitung mit KI eher dialogisch zu verstehen ist. Sobald man ein Ergebnis hat, fordert man spezifische Überarbeitungen an. Anschließend folgt eine Anpassung durch die Lehrkraft. Die Vorstellung, dass die KI alle Arbeit abnimmt, ist in der Regel falsch – sie optimiert den eigenen Workflow, ersetzt ihn aber nicht (z.B. „Verändere bitte folgenden Aspekt des Textes:“).
- **mehrschrittige Anweisungen** (vgl. Seite 5: CoT): Ist das gewünschte Produkt komplex, hilft es mehrschrittig vorzugehen. Man entwirft also aufeinanderfolgende Schritte, die das KI-System durchlaufen soll, um ein komplexeres Ergebnis zu erzielen (z.B. „Beginne mit einer Zusammenfassung, dann...“).

DIE TRAUBE-METHODE

Wie muss ein Prompt gestaltet sein?

Mit der Traube-Methode werden die wesentlichen Qualitätskriterien eines funktionierenden Prompt-Prozesses zusammengefasst. Das Vorgehen dient der Selbstevaluation, um die Funktionalität des eigenen Prompts zu überprüfen.



	KRITERIUM	GRUNDSATZ
T	treffend	Definiere die Aufgabe oder Intention des Prompts klar und treffend. Denke an spezifische Informationen, die für den Output wichtig sind.
R	relevant	Formuliere relevante Details und Keywords, das angestrebte Sprachniveau, den Adressatenbezug, das Format und die Struktur des gewünschten Outputs.
A	anschaulich	Verwende Beispiele, um Kontext und Richtung des Outputs zu veranschaulichen.
U	Uneindeutigkeiten vermeiden	Fokussiere dich auf die zentrale Information und vermeide Unwesentliches.
B	basteln	Probiere mehrere Versionen eines Prompts aus. Verfeinere deine Anfragen.
E	evaluieren	Überprüfe regelmäßig den Output und passe die Prompts an die Intention und Merkmale deiner Zieltextsorte an.

TECHNIKEN FÜR DIE UNTERRICHTSVORBEREITUNG



TECHNIK	PROMPT-BEISPIELE	ZIEL	ERKLÄRUNG
Zero-Shot-Prompting	„Erstelle eine tabellarische Übersicht der wichtigsten Schriftsteller der deutschen Literatur um 1900, unter Berücksichtigung ihrer Beiträge zu den literarischen Strömungen der Zeit wie Naturalismus, Symbolismus oder Expressionismus.“	einfache Erstellung von Content	Diese Methode kann besonders dann effizient sein, wenn das System eine starke Basis an Wissen besitzt. Im Gegensatz zu ‚Few-Shot‘-Prompting benötigt es keine Lernbeispiele, was die Interaktion schneller und direkter macht, aber auch mehr Klarheit in der Fragestellung voraussetzt.
Few-Shot Prompting	„Hier sind zwei Beispiele für Grammatikrätsel im Unterricht der 6. Klasse: [Beispiel 1: ...] und [Beispiel 2: ...]. Generiere 20 weitere Grammatikrätsel auf diesem Niveau, die sich auf Satzbau und Zeitenkonjugation konzentrieren.“	Orientierung an Beispielen	Indem wir dem System Beispiele liefern, erhält es eine klarere Vorstellung davon, wie die Struktur und der Stil des Outputs aussehen sollen. Besonders effektiv wird diese Technik, wenn eine mittlere Anzahl an Beispielen gegeben wird – zu wenige führen zu unpräzisen Ergebnissen, während zu viele Beispiele den kreativen Spielraum des Systems einschränken könnten.
Chain-of-Thought (CoT) Prompting	„Beschreibe ein Beispiel aus der Politik, in dem eine falsche Dichotomie verwendet wird, um eine komplexe Debatte zu vereinfachen. Wie könnte man diese Strategie entlarven?“ Erkläre deine Gedankengänge bei jedem Schritt.“	Erhöhung der Nachvollziehbarkeit	Durch die transparente Darstellung des Generierungsprozesses wird diese Technik besonders hilfreich bei der Analyse komplexer Argumentationen, wie sie in der Oberstufe oder im Studium vorkommen. Sie hilft dabei, nicht nur die Antworten zu verstehen, sondern auch die dahinterliegenden Gedankengänge.
Self-Consistency-Prompting	„Generiere drei verschiedene Versionen für folgende Anfrage [EINFÜGEN]. Vergleiche dann die Versionen anhand von Klarheit, Konsistenz und Relevanz. Erstelle schließlich eine finale Antwort, die die wertvollsten und schlüssigsten Elemente der drei Versionen kombiniert.“	Verringerung von KI-generierten Fehlern im Chatverlauf	Diese Technik minimiert Fehler und Inkonsistenzen, indem sie verschiedene Lösungsansätze miteinander vergleicht und die stärksten Elemente daraus kombiniert. Das Ergebnis ist eine präzisere, konsistentere Antwort, die aus den wertvollsten Erkenntnissen hervorgeht.

TECHNIK	PROMPT-BEISPIELE	ZIEL	ERKLÄRUNG
Ko-Aktivität / Multi-modales Prompting	„Analysiere das von mir angehängte Arbeitsblatt und die Bilddatei. Thema der Stunde ist [Thema]. 1. Generiere einen Stundenentwurf, der die bereitgestellten Materialien didaktisch sinnvoll einbindet. 2. Erfrage meine Rückmeldungen (zu deinem Stundenentwurf). 3. Ergänze meine Rückmeldungen im Stundenentwurf.“	höhere Effizienz durch Kombination von KI und Lehrkraft	Geschwindigkeit (KI) trifft Empathie und Fachlichkeit (Lehrkraft): KI-Systeme bieten erste, schnelle Rückmeldungen, die effizient und datenbasiert sind. Menschliche Lehrkräfte überprüfen diese und ergänzen sie mit sozialer und pädagogisch-fachlicher Einsicht, um eine umfassendere und individuellere Planung zu generieren.



HACKS! – FÜR EINE VERTIEFTE ANWENDUNG

Prompt-Hacks

Um Anweisung und Kontext zu trennen, ergibt es Sinn, Hashtags (#), dreifache Anführungszeichen (“““INHALT“““) oder XML-Tags (<>) zu verwenden.

Eine professionelle Prompt-Library benutzen

Claude hat eine umfangreiche [Übersicht](#). Auch OpenAI stellt [Tipps](#) zur Verfügung.

System-Prompts/Pre-Prompts berücksichtigen

Jedes Modell verwendet System-Prompts, die regeln, was möglich ist und was nicht. Sie werden bei jeder Nutzeranfrage im Hintergrund mitgesendet, um bspw. kriminelle Anfragen zu verhindern. Verweigert das LLM eine Antwort, hilft eine Kontextualisierung der Anfrage (z.B. Strategien der Desinformation im Unterricht analysieren und entlarven).

Präzision im Output

Die abwechselnde Nutzung von Few-Shot-Prompts mit Chain-of-Thought-Anweisungen im selben Chat liefert die genauesten Ergebnisse.

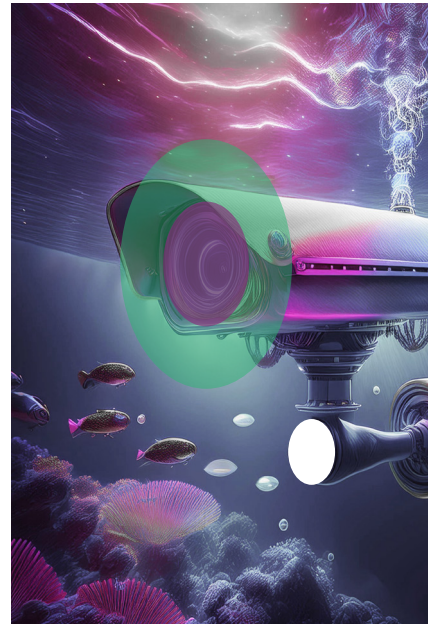
Assistenten nutzen

GPTs oder Assistenten sind durch eigene Inhalte und individuelle System-Prompts spezialisierte Assistenzsysteme für spezifische Aufgaben. Sie sind hilfreich, weil sie bereits für eine Aufgabe geschaffen wurden: z.B. Schreibassistent, Vorstellung des Schulkonzepts, Ideen für Stundeneinstiege, etc.

U-VORBEREITUNG: WO, WANN UND WIE PROMPTEN?

Zu welchen Themen kann man prompten?

Nicht jeder Unterrichtsstoff eignet sich in gleicher Weise für KI. So ist davon auszugehen, dass eine Künstliche Intelligenz nicht über vertiefte Sachkenntnisse zu jeder Ganzschrift verfügt, da sie keinen vollständigen Zugriff auf das Primärwerk hat. Auch Zusammenfassungen oder Charakterisierungen weisen häufig Fehler und Ungenauigkeiten auf. Wichtig ist grundsätzlich der dialogische Charakter des Prompts: Ergebnisse müssen überprüft und überarbeitet werden, teils kann die KI hier helfen, teils ist die Lehrkraft gefordert, ihre fachliche und didaktische Expertise einzubringen. Nachfolgend zeigen wir anhand von Beispielen aus den Klassen 5 bis 8, bei welchen Unterrichtsgegenständen Prompts gut gelingen kann.



KLASSE	UNTERRICHTSSTOFF	BEST-PRACTICE-PROMPTS (ZUM COPY-PASTEN)
Klasse 5/6	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Geschichten fürs Leseverstehen • Diktate erstellen lassen • Grammatikübungen (z.B. Satzglieder, Wortarten) • Märchen verändern (z.B. modernisieren) 	<p>„ Formuliere zunächst eine traurige Geschichte darüber, was einem armen Vampir Schlimmes widerfahren ist. Erstelle anschließend eine Wortbox mit Adjektiven in ihrer Grundform. Die Schüler einer fünften Klasse sollen die Steigerungsformen dieser Adjektive eigenständig bilden und anschließend einen Brief an den Vampir schreiben, um ihn mit aufmunternden Worten wieder aufzubauen. “</p> <p>„ Erstelle ein Diktat, das insgesamt 120 Wörter enthält und einen Fünftklässler mit dem Schwerpunkt Nominalisierungen von Verben und Adjektiven prüft. Das Diktat sollte einen mittleren Schwierigkeitsgrad haben. Thematisch geht es um einen verrückten Roboter, der eigentlich helfen sollte, dann aber das Schulleben auf den Kopf stellt. “</p> <p>„ Erstelle zum Thema „Wie ernährt man sich richtig?“ Übungen zu den Satzgliedern mit 10 Beispielsätzen und passenden Lösungen. Hebe in den Sätzen Nomen fettgedruckt hervor, die als Satzglieder zu bestimmen sind. Berücksichtige die Beispiele im Anhang.“</p>
Klasse 7/8	<ul style="list-style-type: none"> • Übung zur Bestimmung von Stilmitteln • Erwartungshorizont zu Erörterungstexten • Formulierungshilfen zu Schreibformen • ABC-Darium zur Charakterisierung 	<p>„ Erstelle eine Übersicht aus Adjektiven, die die Charaktereigenschaften von Menschen bestimmen. Vermeide hierbei Allerwelts-Adjektive wie „nett“. Ordne je Buchstabe drei aussagekräftige Adjektive von A bis Z. “</p> <p>„ Die Schüler einer achten Klasse schreiben eine lineare Erörterung und benötigen für ihre schriftliche Argumentation einige Formulierungshilfen. Finde zu Einleitung, Hauptteil und Schlussteil bitte einige nutzbare Formulierungen (#Textprozeduren). Denk bitte daran, dass bei der linearen Erörterung eine Steigerung der Argumente vorgesehen ist. “</p> <p>„ Die Schüler einer neunten Klasse möchten den Aufbau der dialektischen Erörterung an einem konkreten Textbeispiel nachvollziehen können. Formuliere zum Thema „Sollten öffentliche Räume generell videoüberwacht werden?“ einen ausformulierten Erwartungshorizont vor, der in Einleitung, Hauptteil und Fazit gegliedert ist und nach dem Ping-Pong-Prinzip jeweils drei PRO- und KONTRA-Argumente beinhaltet. Überschreite einen Umfang von 1,5 Seiten nicht, formuliere als Fließtext.“</p>

BEISPIEL: PROMPT UND ERGEBNIS

Prompt

„Formuliere zunächst eine traurige Geschichte darüber, was einem armen Vampir Schlimmes widerfahren ist. Erstelle anschließend eine Wortbox mit Adjektiven in ihrer Grundform. Die Schüler sollen die Steigerungsformen dieser Adjektive eigenständig bilden und anschließend einen Brief an den Vampir schreiben, um ihn mit aufmunternden Worten wieder aufzubauen.“

Hinweis zum Ergebnis

Gegenüber dem ursprünglichen KI-Ergebnis wurden bspw. die Wortbox überarbeitet sowie der Hinweis im Arbeitsauftrag, dass diese auch erweitert werden darf. Das Zusammenspiel von KI und Lehrkraft sorgt für große Effizienz. Ein Ergänzungsauftrag bat die KI um ein Bild des Vampirs, das als Einstieg in die Stunde dient und gleichzeitig das Arbeitsblatt verschönert.

Ergebnis: Adjektive steigern (Klasse 5)

Die traurige Geschichte des Vampirs Viktor

In einer dunklen, verfallenen Burg tief im Wald lebte der Vampir Viktor. Doch Viktor war nicht wie andere Vampire – er war unendlich traurig. Vor langer Zeit hatte er einen treuen Freund, einen Fledermausjungen namens Fips, der ihn jede Nacht auf seinen Flügen begleitete. Gemeinsam erkundeten sie die Welt, flogen über mondbeschiedene Seen und spielten Verstecken in den Wolken. Eines Tages jedoch war Fips fort. Viktor suchte ihn überall, rief seinen Namen in die dunkle Nacht, doch sein kleiner Freund blieb verschwunden. Seitdem war Viktors Leben trostlos. Er verbrachte seine Nächte allein auf den kalten Burgzinnen, sah traurig auf das Dorf hinab und seufzte. Sein Herz war schwer, und seine Augen glitzerten oft vor Tränen. Nichts konnte ihn mehr erfreuen – nicht einmal der Anblick des vollen Mondes, den er einst so geliebt hatte. Die anderen Vampire mieden ihn, weil er nicht mehr lachen wollte. „Was ist nur aus dir geworden, Viktor?“ fragten sie ihn manchmal. Doch Viktor schwieg nur und seufzte tief. So vergingen viele Jahre, und Viktor wurde immer trauriger und einsamer.



Wortbox mit Adjektiven

traurig • einsam • dunkel • kalt • freundlich • tapfer • lustig • warm • sanft • leise • toll • edel

- **Aufgabe:** Schreibt einen Brief an Viktor, in dem ihr ihm Mut macht und ihm sagt, dass die Welt nicht nur traurig und dunkel ist. Nutzt dabei so viele Steigerungsformen des Adjektivs wie möglich. Die Wortbox darfst du natürlich erweitern.

Beispiel

*Lieber Viktor,
ich habe von deinem Schicksal gehört und möchte dir sagen, dass du nicht allein bist! Die Welt ist nicht immer dunkel – es gibt auch freundlichere Tage. Vielleicht findest du Freunde, die noch lustiger sind als Fips! Du bist der tapferste ...*

MEGA-PROMPTS AUFSETZEN

Was ist ein Mega-Prompt?

Der Begriff Mega-Prompt bezieht sich auf eine Art komplexen oder umfassenden Prompt, der sehr detailliert beschreibt, wie eine KI auf eine Anfrage von Schüler:innen reagieren soll. Es geht darum, so viel Kontext, Struktur und Vorgaben wie nötig in einen einzigen Prompt zu packen, um präzise und passgenaue Ergebnisse zu erzielen.

Beispiel: Erörterung

- Aufgabe der Lehrkraft an Schüler:innen:
Schreibe im KI-Chat einen Abschnitt mit drei Argumenten, der dafür argumentiert, dass ChatGPT in Schulen verboten werden sollte.



Mega-Prompt, mit dem der Chat zuvor aufgesetzt wurde:

Ich werde jetzt gleichen einen Abschnitt mit drei Argumenten verfassen, der dafür argumentiert, dass ChatGPT in Schulen verboten werden sollte.

Du bist ein Schreibassistent und ich bin ein Schüler.

Gib nur Hinweise und Schreibtipps, keine fertigen Beispiele. Wenn ich nach einem Beispiel frage, antworte, dass du nicht willst, dass ich schummle, sondern die Arbeit eigenständig schaffen soll.

Beginne damit, dass du mich ermunterst meinen Abschnitt zu verfassen.

[Jede Rückmeldung zu meinem Abschnitt soll immer nur ein Verbesserungsvorschlag sein. Formuliere den Verbesserungsvorschlag in maximal fünf Sätzen. Beende deine Rückmeldung mit einer Aufforderung an mich, meinen Abschnitt zu überarbeiten.]

Nachdem ich den Abschnitt erneut eingegeben habe, wiederhole den Prompt in Klammern, bis ein vollständiger Abschnitt entstanden ist.

Ein vollständiger Abschnitt enthält: Eine formulierte These, drei ausformulierte Argumente mit Belegen und Beispielen, ein Fazit mit Rückgriff auf die These.

Gib zuletzt Rückmeldungen zu sprachlicher Korrektheit (Grammatik, Satzbau und Orthografie). Charakter: Sei präzise und genau aber verwende auch rhetorische Fragen und Metaphern, um mir dabei zu helfen, meinen Text zu verbessern. Nutze eine klar verständliche Sprache.

Falls ich im Chat das Thema wechseln sollte, bringe das Gespräch zurück zur Aufgabe.

KI ALS LERNTUTOR

Wie kann ich Schüler:innen prompten lassen?

Die Einsatzmöglichkeiten für KI im Unterricht sind vielfältig. Wie lässt sich aber verhindern, dass Schüler:innen die Künstliche Intelligenz nutzen, um sich sofort das gewünschte Ergebnis anzeigen zu lassen?

Um das zu verhindern, kann man mittels einiger Voreinstellungen einen Lernrahmen konstruieren, innerhalb dessen bestimmte Dinge möglich sind, während andere ausgeschlossen werden. Kurzum: Der KI werden Regeln vorgegeben, wie sie den Lernenden helfen darf und wie nicht, um so einen autonomen Lernprozess zu ermöglichen. Diese Art des mündigen Lernens wird in der Fachdebatte auch unter dem Begriff *Ownership of Learning* diskutiert. Hier finden Sie einige Anlässe, um es mit dem Wissen dieses Moduls einmal selbst zu probieren, eine KI als Lerntutor aufzusetzen.



1	<p>DEN FOKUS AUF DEN LERNPROZESS LEGEN</p> <p>Beispiel: Die Lehrkraft formuliert einen Mega-Prompt, der den Schülern hilft, direkt im Chatfenster eine Analyse von Goethes „Erlkönig“ zu schreiben, indem die KI sie Schritt für Schritt durch gewünschte und vorab festgelegte Fragen führt.</p>	<p>Warum? So leite ich die Lernenden an, selbstständig zu denken und gebe keine fertigen Antworten vor.</p>
2	<p>INTERAKTIVES LERNEN ERMÖGLICHEN</p> <p>Beispiel: Die Lehrkraft formuliert einen Mega-Prompt, der die KI bittet, mit dem Schüler im Chat eine Diskussion über das Thema „Umweltschutz“ zu führen. Hierbei soll die KI zunächst einfache Fragen stellen, die die Schüler dann im Chatfenster beantworten sollen. Die KI reagiert dann auf ihre Antworten, um den Dialog fortzusetzen. Auch ein Gespräch mit einer prominenten literarischen Figur wie „Faust“ über deren Probleme/Konflikte/Eigenschaften ist denkbar.</p>	<p>Warum? Durch eine Dialogform wird aktives Mitdenken anstelle einer passiven Informationsaufnahme gefördert.</p>
3	<p>FEHLERSUCHE EINBAUEN</p> <p>Beispiel: Die Lehrkraft formuliert einen Mega-Prompt, der die KI bittet, fehlerhafte Aussagen zu einer literarischen Figur einzuschätzen. Anschließend sind die Schüler:innen im Chatfenster gefordert, die Fehler zu finden und korrigiert einzutippen. Die KI verifiziert und falsifiziert und geht zum nächsten Beispiel über.</p>	<p>Warum? Durch das Identifizieren von Fehlern stärken Lernende ihr Verständnis.</p>
4	<p>AUFGABEN MIT OFFENEM ENDE GESTALTEN</p> <p>Beispiel: Die Lehrkraft formuliert einen Mega-Prompt, der die KI bittet, einem Schüler im Chat zu zeigen, wie man eine vorgegebene Grammatikaufgabe löst, indem sie jeden Schritt zunächst erklärt und dann jeweils auffordert, ähnliche Schritte selbst durchzuführen.</p>	<p>Warum? Die Lernenden werden ermutigt, den Lösungsweg zu verstehen und dieses Wissen anzuwenden.</p>
5	<p>KREATIVITÄT FÖRDERN</p> <p>Beispiel: Die Lehrkraft formuliert einen Mega-Prompt, der die KI bittet, eine eigene Geschichte im Chatfenster zu schreiben. Die KI soll Unterstützung bei der Struktur oder der Entwicklung von Charakteren geben, ohne die Handlung vorzugeben. Unterstützung wird immer gegeben, sobald ein Teilabschnitt abgeschickt wird.</p>	<p>Warum? So bleibt der kreative Prozess bei den Lernenden, während ich beratend unterstütze.</p>